

Schnerr Closewitzer Str. 4 B 07743 Jena

Verlag Beier & Beran  
Thomas-Müntzer-Straße 103  
08134 Langenweißbach

Jena, 14.11.2025

**Rezension zu:**

**„Riade – Die Suche nach dem Ort der Ungarnschlacht von König Heinrich I. im Jahr 933“,  
als zweite Auflage erschienen im Verlag Beier & Beran**

Das von Otto Hofmann verfasste Buch habe ich vor einiger Zeit erworben und mit Interesse gelesen. Es ist der zweite Teil einer Reihe über die Zeit der Ungarneinfälle in das Ostfrankenreich zu Anfang des 10. Jhd.

Ein wesentlicher Grund für meinen Erwerb war die positive Darstellung der Rolle der Thüringer in dieser für das Werden des späteren Deutschen Reiches ereignisreichen und bedeutenden Zeit. Meist werden die Thüringer nur am Rande oder gar nicht erwähnt; völlig zu Unrecht! Auch wenn Karl der Große mit der von ihm veranlassten Aufzeichnung der „Lex Angliorum et Werinorum hoc est Thuringorum“ nach 800 die Thüringer in eine Reihe mit den anderen bedeutenden germanisch sprechenden Stämmen in seinem Reich gleichgestellt hat, wundert das einen nicht. In der Regel wurde die Geschichte der frühen Thüringer von römischen, fränkischen und sächsischen Chronisten im Auftrag ihrer Herrscher aufgeschrieben. Und insbesondere die sächsischen Chronisten sind dabei sehr spezifisch zu betrachten. Dieses Problem der „Hofberichterstattung“ hat auch O. Hofmann an mehreren Stellen aufgegriffen und im Kapitel der „Hatheburg – Erzählung“ sehr detailliert beleuchtet.

Generell hat mich die akribische Detailarbeit des Autors hier sehr beeindruckt! Die Schlussfolgerungen aus den umfangreichen Recherchen zu diesem Teil 2 erscheinen mir insgesamt stringent und gut nachvollziehbar.

Für mich wird eine Folgerung daraus sein, dass ich die diesbezüglichen Abschnitte in meinem Thüringenbuch nochmals etwas überarbeiten werde.

Mit dem Autor, wie ich ein Hobbyhistoriker, bin ich mir einig über die Bedeutung der Riadeschlacht für die Herausbildung von Deutschland sowie die geschichtliche Rolle und Aktualität der Begriffe Identität, Sprache, Heimat und äußere Bedrohung.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

